

Dokumentation des Stadtteilrundgangs | Soziale Stadt Hanau Hafentor

Zeit und Ort: 30.10.2019, , Uhrzeit 17 - 19 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Bürgerinnen und Bürger, Herr Bürgermeister Weiss-Thiel, Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Ämter, ProjektStadt

Im Rahmen des Soziale-Stadt-Projekts Hanau Hafentor hat am 30.10.2019 ein offener Rundgang durch das Wohnquartier stattgefunden. Ziel der gemeinsamen Begehung war es, mit den Anwohnerinnen und Anwohnern die Problemlagen im Quartier zu identifizieren und gemeinsam mit der städtischen Verwaltung und der ProjektStadt Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Der Rundgang deckte an sechs verschiedenen Stationen die Schwerpunktthemen im Fördergebiet ab. An den jeweiligen Stationen fand ein offener Austausch zwischen Vertretungen der Stadt Hanau, der ProjektStadt und der Bürgerschaft statt – übergeordnetes Interesse besteht darin, dass die Bewohnerschaft mit ihren Sorgen, Beobachtungen, Anregungen und Ideen in einem konstruktiven Dialog den Gesamtprozess „Hanau Hafentor“ mitgestalten kann.



Impressionen des Rundgangs:



Fotos: © Nassauische Heimstätte / Fotograf: Marc Strohfeltd

Themen

Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Herrn Bürgermeister Weiss-Thiel und Projektleiter der ProjektStadt Herrn Daub an Station 1 „Kreuzung Am Krawallgraben/ Annastraße.

Station 1 Kreuzung Annastraße / Am Krawallgraben

IST Zustand

- Der überregionale Fahrradweg R3 verläuft durch die Annastraße. Ein gekennzeichnete Radweg ist in diesem Abschnitt nicht vorhanden.
- Geplanter Wegfall der Buslinie 3 sorgt für Unbehagen, insbesondere bei älteren Bewohnerinnen und Bewohnern. Dies verstärkt den Inselcharakter des Fördergebietes.
- Die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Kinzigheimer Weg / Am Krawallgraben ist beeinträchtigt. Aufgrund bis an die Kreuzung heranreichender Stellplätze am Randstreifen ist die Abbiegesituation beengt und schwer einsehbar. Besonders große Fahrzeuge (Buslinie 3) haben hier Schwierigkeiten.
- Die Nutzung des ehemaligen Gärtnereigrundstücks als LKW-Parkplatz erhöht den LKW-Verkehr im Quartier.
- Der Bodenbelag der Auffahrt vom Krawallgraben auf die Auheimer Straße wurde aufgrund der starken Belastung durch schwere Fahrzeuge beeinträchtigt und weist Schäden auf.

SOLL Zustand / Ideen / Maßnahmen

- Ein Ausbau des Radwegenetzes sollte geprüft werden. Insbesondere der Radweg R3 sollte fahrradfreundlicher werden.
- Für den Wegfall der Buslinie 3 muss für Anwohnerinnen und Anwohner eine Alternative geschaffen werden.
- Eine Videoüberwachung kann die Sicherheit auf dem Weg zum Bahnhof erhöhen.
- Durch die Rücknahme von zwei Parkplätzen an der Einfahrt vom Krawallgraben auf den Kinzigheimer Weg kann die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich entspannt werden.
- Gegenüber der Ausfahrt Kinzigheimer Weg 104/106 könnte ein Spiegel die Einsehbarkeit der Verkehrssituation verbessern
- Aufstellung öffentlicher Laubbehälter entlastet die privaten Entsorgungsmöglichkeiten.

Station 2 Kreuzung Annastraße/ Am Unterweg

IST Zustand

- Der Spielplatz bietet zu wenige Spielmöglichkeiten für Kleinkinder.
- In den Abendstunden treffen sich Jugendliche häufiger am Spielplatz in der Annastraße. Dies wird teilweise als störend empfunden.
- Der Zugang auf die Auheimer Straße ist erschwert durch die steile Treppenführung und geringe Beleuchtung. Gehbehinderte Menschen, Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer oder Eltern mit Kinderwagen müssen weite Umwege in Kauf nehmen.
- Der Wegfall der Buslinie 3 führt dazu, dass körperlich eingeschränkte Personen vom ÖPNV stärker abgeschnitten sind, da die Haltestellen an der erhöht gelegenen Auheimer Straße nicht barrierefrei zu erreichen sind.
- Der Trampelpfad parallel zur Auheimer Straße wird von Hundebesitzern genutzt und es wird häufig Unrat in Form von Hundekot hinterlassen; dieser sorgt insbesondere in

warmen Sommermonaten für unangenehme Gerüche zu Lasten der Anwohnerschaft.

- Der Anwohnerparkraum wird von vielen auswärtigen Parkplatzsuchenden genutzt – insbesondere in den Abendstunden, wenn Kontrolltätigkeiten seltener sind.
- Der baufällige Zustand und die Wohnsituation in der Annasiedlung sorgen für Argwohn, es fehlt die soziale Kontrolle in diesem Quartiersabschnitt.

SOLL Zustand

- Die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern an häufig genutzten Fußwegen kann helfen die Verunreinigung durch Hundekot einzudämmen.
- Häufigere und spätere Kontrollen des Parkraums und eine Parkraumregulierung zugunsten der Anwohnerinnen und Anwohner würden helfen die Parkplatzsituation zu verbessern.
- Der Spielplatz soll um Spielmöglichkeiten für Kleinkinder ergänzt werden.
- Durch eine bessere Beleuchtung, offenere Gestaltung und eine barrierefreie Wegeführung, wäre die Fußwegeverbindung zwischen Annastraße und Auheimer Straße auch für körperlich beeinträchtigte Personen, Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer oder Eltern mit Kinderwagen passierbar.
- Durch eine höhere Taktung der Buslinie 11 wäre das Quartier auch am Wochenende gut an den innerstädtischen ÖPNV angebunden.

Station 3 Kinzigheimer Weg (Firma Schwab)

IST Zustand

- Durch den Umzug des Schwab Versand-Unternehmens wird befürchtet, dass ein unbelebter, schlecht beleuchteter Straßenabschnitt entsteht (Angstraumpotenzial)
- Der Kinzigheimer Weg wird nachts als Angstrraum wahrgenommen, die Straßenbeleuchtung ist nicht ausreichend. Die Situation könnte sich durch einen Umzug des Schwab-Versand-Unternehmens weiter verschlimmern
- Es fehlen Möglichkeiten Straßenlaub öffentlich zu entsorgen.
- Fahrradfahrer im Kinzigheimer Weg sind aufgrund der Verkehrssituation gefährdet.
- Der Kinzigheimer Weg ist in den Hauptverkehrsstunden stark frequentiert und wird laut Anwohnerinnen und Anwohnern von PKWs und LKWs häufig mit überhöhter Geschwindigkeit befahren.
- Die Straßenqualität im Kinzigheimer Weg ist stark beeinträchtigt, dies verschlimmert den verursachten Verkehrslärm.
- Einige Anwohnerinnen und Anwohner vermissen ausgewiesene, sichere Straßenquerungshilfen entlang des Kinzigheimer Weges. Insbesondere im Bereich der Firma Schwab (Bushaltestelle) und im Bereich des Zollamtes ist die Straßenquerung aufgrund der Verkehrsfrequenz und des Straßenquerschnitts erschwert.
- Die straßenverkehrsrechtliche Situation erschwert die Handlungsmöglichkeiten am Kinzigheimer Weg. So sind einige Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z.B. Bodenschwellen) aufgrund der erforderlichen Erschließung für die Feuerwehr und den Busverkehr schwer umzusetzen. Fußgängerübergänge (Zebrastreifen) suggerieren eine Sicherheit, führen in der Regel aber zu häufigeren Unfällen. Aus Sicht des Straßenverkehrsamt ist die aktuelle Querungshilfe (Verkehrinsel) die sicherste Wahl
- Die Fußgängerwege am Kinzigheimer Weg in Richtung Lidl (südöstlich des Projektgebiets) sind durch Glasscherben und Müll verunreinigt

SOLL Zustand

- Die Aufstellung öffentlicher Laubbehälter soll die privaten Entsorgungsmöglichkeiten entlasten.
- Ein Fußgängerüberweg auf der Höhe des Schwab-Logistik-Unternehmens
- Durch den Ausbau der Straßenbeleuchtung soll verhindert werden, dass sich der Straßenabschnitt auf Höhe des Schwab-Standortes zu einem Angstrraum entwickelt.
- Es soll geprüft werden, durch welche Maßnahmen eine Geschwindigkeitsreduzierung (30er Zone, Abstufung der Vorfahrtstraße, Straßenverengung, Blitzer), sowie eine Verbesserung der Querungsmöglichkeiten erreicht werden kann, um die Verkehrssicherheit im Kinzigheimer Weg zu verbessern.

Station 4 Freifläche Kinzigheimer Weg / Bundesstraße 43

IST Zustand

- Die Grün-/ Parkflächen auf beiden Seiten der Auffahrt vom Kinzigheimer Weg auf die B43 bieten ein großes, in Teilen ungenutztes Flächennutzungspotenzial.
- Die Verkehrssicherheit an der Gabelung des Kinzigheimer Wegs wird durch die schlechte Einsehbarkeit der Verkehrssituation in der Kurve, überhöhte Geschwindigkeiten und rangierende oder haltende LKWs gefährdet. Fehlende bzw. nicht barrierefreie Gehwege im Bereich des Parkplatzes erschweren die Zugänglichkeit.
- Die kostenlosen öffentlichen Stellplätze am Hafentorareal sind nicht beleuchtet und werden von LKW-Fahrern als Rastplatz genutzt, die hier Unrat hinterlassen und ihre Notdurft verrichten. Es gibt zudem Hinweise auf Aktivitäten im Bereich der Prostitution.

SOLL Zustand

- Die Grünfläche neben der Annasiedlung könnte für Freizeitsportangebote wie Frisbee, oder Ballsport zweckdienlich gestaltet werden (mit Umzäunung als Abgrenzung zum Kinzigheimer Weg).
- Die Grünfläche bzw. der Parkplatz neben dem Hafentorareal könnte für Urban-Gardening-Projekte aktiviert werden. Weitere Möglichkeiten der Gestaltung des Freiraums mit dem Ziel die Fläche nutzbar zu machen für die Nachbarschaft sind denkbar.
- Fußgängerampeln würden helfen den Verkehrsfluss besser zu regulieren und die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger zu verbessern.
- Eine angepasste Parkraumregulierung und Beleuchtung würde helfen die Rastplatznutzung der Stellflächen durch LKW-Fahrer zu unterbinden.

Station 5 Unterführung: Wegeverbindung / Anbindung an die Innenstadt

IST Zustand

- Die Bushaltestelle an der Westenburgstraße ist ohne Überdachung nicht gegen Wind oder Regen geschützt.
- Die Unterführung, die unter der Westenburgstraße hindurchführt ist schlecht beleuchtet und in einem ungepflegten Zustand, sie wird als Angstrraum wahrgenommen, die Wände sind beschmiert.
- Aufgrund des Zustands der Unterführung wird die Westenburgstraße unter Zuhilfenahme eines angehobenen Mittelstreifens häufig von Fußgängern überquert, was die Verkehrssicherheit gefährdet.
- Der Bürgersteig zwischen Westenburgstraße und Hafentorgebäude verengt sich am

Eingang zum Hafentorplatz, Fahrradfahrerinnen und -fahrer weichen hier häufig auf den Gehweg aus und stellen eine Gefährdung für Fußgängerinnen und Fußgänger dar.

SOLL Zustand

- Eine gestalterische Aufwertung der Unterführung durch eine bessere Beleuchtung, offene Gestaltung und Pflege würde das Sicherheitsempfinden der Passanten erhöhen.
- Die Unterführung könnte für (Grafitti-)Künstler freigegeben werden.
- Der Eingang der Unterführung könnte mit einem Hafenlogo o.ä. versehen werden, für die Gestaltung bietet sich eine Kooperation mit den Kreativen des Hafentors an.

Station 6 Hafentorplatz

IST Zustand

- Der Durchgang unter dem Hafentorgebäude ist nicht beleuchtet.
- Der Bolzplatz hinter der Wohnanlage ist schon länger in einem ungepflegten Zustand, wird aber häufig genutzt. Kinder von Besucherinnen und Besuchern der Moschee werden von Mieterinnen und Mietern des Hafentorgebäudes vom Spielplatz verwiesen.
- Die Anzahl der Radabstellanlagen entspricht nicht dem Bedarf.
- Es gibt Konflikte zwischen langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern und den Betreiberinnen und Betreibern kultureller Einrichtungen im Gebäude. Das Sommerfest und andere Veranstaltungen, oder Aktivitäten werden von Teilen der Anwohnerschaft als störend empfunden.
- Für Teile der Anwohnerinnen und Anwohner, die nicht der „kreativen Szene“ angehören, fehlt es an Angeboten.

SOLL Zustand

- Sitzmöglichkeiten könnten die Aufenthaltsqualität auf dem Hafentorplatz aufwerten. Auch ein Wasserspiel steigert die Aufenthaltsqualität, zudem kann es als Lärmschutz gegen den Verkehrslärm dienen und es greift den Bezug zum Hafen auf.
- Radabstellanlagen auf dem Hafentorplatz, statt hinter dem Gebäude würden eine Fahrradnutzung aufgrund der schnelleren Anbindung attraktiver machen.
- Bienen- oder Insektenhotels, beziehungsweise eine Wildblumenwiese sowie Schutzmaßnahmen für sich ansiedelnde Vögel und andere Tierarten fördern die Biodiversität im Quartier.
- Die kulturellen Nutzungen im Hafentorgebäude sollen mit den Bedürfnissen der Anwohnerinnen und Anwohner verträglich sein. Lösungsmöglichkeiten, die für alle Parteien akzeptabel sind, sollen im gemeinsamen Dialog gefunden werden.

Allgemeines

IST Zustand

- Das Hafentorareal macht einen unaufgeräumten, vermüllten Eindruck.
- Die Grundversorgung ist gewährleistet, wird jedoch von den Beschäftigten vor Ort als nicht ausreichend wahrgenommen.
- Die Verkehrssituation an der Einfahrt von der Rodgaustraße in den Kinzigheimer Weg ist schwer einsehbar, aufgrund dichter Vegetation und ungünstig positionierter Verkehrsschilder.
- Der Fahrradweg von der Rodgaustraße über den Kinzigheimer Weg birgt Gefahrenpotenziale.
- Allgemein sind Fußgängerwege und Straßenoberflächen in einem schlechten Zustand und zum Teil uneben.
- Irritierende Beschilderung der Straßenverkehrswege (Tempo 30-Zone wird nicht wieder aufgehoben).

SOLL Zustand

- Eine Ausweitung der Stellplatzflächen und abgesenkte Bürgersteige würden die Parkraumsituation im Hafentorareal entschärfen.
- Eine Drogerie oder ein gastronomisches Angebot würden das Quartier attraktiver machen.